

Frankfurt am Main, 4. Februar 2011

Arbeitskämpfe beschlossen!

Nach dem Scheitern der Verhandlungen mit der Deutschen Bahn und den sechs privaten Schienenpersonennahverkehrsunternehmen (G6) hat die Bundestarifkommission (BTK) der GDL am 3. Februar 2011 einstimmig Arbeitskämpfe beschlossen. Falls erforderlich, soll eine Urabstimmung eingeleitet werden.

Die Entscheidung für Arbeitskämpfe ist die einzig folgerichtige Antwort auf die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber. So haben die G6 nach monatelangen, konstruktiven Verhandlungen ihre Zusage widerrufen, den Flächentarifvertrag (Bu-Ra-LfTV) mit der GDL abzuschließen. Sie wollen stattdessen den Branchen-Tarifvertrag der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) anwenden, obwohl die GDL aufgrund ihres hohen Organisationsgrades legitimiert ist, Tarifverträge für Lokomotivführer abzuschließen. Die DB will den Flächentarifvertrag nicht tarifieren, solange die G6 nicht unterzeichnen. Darüber hinaus hat die DB keine Angebote für soziale Schutzfunktionen und den Betreiberwechsel unterbreitet. Auch das Angebot einer Lohnerhöhung von 1,8 und zwei Prozent sowie einer 29-monatigen Laufzeit ist für die GDL nach wie vor inakzeptabel.

Die GDL fordert faire Löhne für die verantwortungsvolle Arbeit aller Lokomotivführer in Deutschland. Sie kann nicht nachvollziehen, warum die Arbeitgeber die Beeinträchtigung ihrer Kunden billigend in Kauf nehmen.

Zeitpunkt und Ort von Arbeitskämpfen werden gesondert bekannt gegeben und rechtzeitig angekündigt.